

H.-J. Maaz

„Für andere Maßstäbe“ Flugschrift 1993

„Wir sind tatsächlich bedroht - vor allem durch unsere Lebensart! Die westliche Kultur siegt sich zu Tode. Wir wissen alle, dass wir so nicht weitermachen können. ... Wir können heute nicht mehr sagen: ... Denn sie wissen nicht, was sie tun! - Sondern wir müssen uns eingestehen: Wir tun nicht, was wir wissen!

Viele schimpfen auf die Politiker, manche hoffen auf eine neue starke Führung, die meisten leben einfach so weiter und zucken die Achseln: Was kann ich schon tun?

Wir können uns freiwillig ändern, oder wir werden mit Gewalt verändert. Die Grenze des äußeren Wachstums ist längst erreicht, aber nach innen, da sind unsere Möglichkeiten immer noch grenzenlos. Wir können leichter auf Äußeres verzichten, wenn wir uns innerlich entfalten lernen. Was ich vorschlage, ist kein Verlust, sondern eine Bereicherung und eine Chance für unser Überleben.“

„Lasst uns wieder fühlen lernen, dann muss uns keiner sagen, was richtig und was falsch ist, dann wissen wir es, weil wir es empfinden können.“

„Die Alternative ist nicht leicht, aber möglich, wenn wir die Ernüchterung als heilsame Krise annehmen. Wenn wir die schmerzliche Wahrheit über unser belastetes und verfehltes Leben, über unsere Entfremdung und Schuld zulassen. Dieses unvermeidbare Leiden kann uns zu neuem Leben führen.“